ben Briefträger 2,52 INL, bei ber Poft abgebolt 2,10 INL Grei - Beilagen: dürfen

. 8.- III

er Lage

Industrie-

vebt !!

uclit

att,

Combinator.

0000

1000

atter und 6

00000

geben

burg.

«e

r.

chaften.

legen

oramarkt.

tlimer

ne u. fonftin

NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN

gelucht.

endereit.

äffiger

nengt

enun'ide

ifee

Limburg.

Befdaitti umt

anm 1. Infi

e. Preifan-4445 an die

thon an bed

rage Rr. 1.

nerloohunng

tt (2 Berl.) ber gefud-

ter Nr. 4440

de Stoff. B

omtenfamilie

Bu mieten

ater 4417 on

mer:

nung

lide

pobnung

permieten. röberftr. 12

mer:

ung

3 1. Officbet

ion. 4853

inr des

loten" in

5d, ift 311111

n befetzen.

gen wolle

Gefchäft#

aff. Boten

immer

ner

rombelfa

sener.

Commere und Winterfahrplan.
Mendfalender mit Marfieverzeichnin.
Majaulicher Candwirt. Semipred . Anichluß Ilr. &. Erfcheint täglich ufer an Conu- und Seiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Rotationabeud u. Berlag ber Limburger Bereinsbeuderei, G. m. b. S. 2 Seder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpultige Beile 20 Pfg. Befchafteanzeigen, Wohnunges, Rleines und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbeziet 16 Pfg. Artlamen 40 Pfg.

Ungelgen-Unnahme: Sue de Cagmanagate bin 6 Uhr am Dorabend. Na hlag nur bei Wiederholungen und puntilider Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtente 12302 Frantfurt.

Mr. 140.

Limburg a. b. Bahu, Dienstag, ben 19. Juni 1917.

48. Jahrgang.

An der Westfront nur kleinere Kämpfe.

Deutscher Tagesbericht. mm. Großes Bauptquartier, 18, Juni.

Beitlicher Ariegsichanplat:

heeresgruppe bes Beneralfelbmarfchalls Gronpring Rupprecht von Bapern.

Im Pperu-Ranal, beiderseits von Moern, an ber Lus und bon la Baffee bis gum Sense-Bach albrend ber Radmittagsstunden lebhafte Arillerietätigkeit. Sudweftlich von Warneton, ökna von Fermelles und bei Loos scheiterten engide Erfundungsvorstöhe. Deftlich von Croifilles felugen wie an ben Bortagen brei Berfuche ber fenfander fehl, im Angriff Boben gu gewinnen.

Front des Deutschen Kronpringen.

Im Anidlufe an ein morgens mit Grfolg burdpfibrtes Stoftruppunternehmen gegen bie fran-pflichen Graben bei Cerny nahm bas Feuer hier, bater auch in einigen Abidnitten ber Aisne-Front und in ber Weftchampagne gu.

dence bes Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht von Württemberg.

Aufer einigen gunftig verlaufenen Barfelb-

Deftlichen Ariegsichauplat

ift bie Lage unberanbert.

Mazedonische Front. Sibmeitlich bes Dojran-Gees wiefen bulgarifde Tellen mehrere englifche Borftoge ab.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Teuticher Abendbericht.

NAMED OF TAXABLE

B. Berlin, 18. Juni, abenbe. (Amtfich.) Anse größeren Rampfhanblungen.

Defterreichisch = ungarifche Cagesberichte DeftL u. fübontL Ariegeichauplat.

Italienifder Rriegeicauplas. 3m Romben-Abidmitt marfen Abteilungen bes bosnifd-herzegominifden Inf. Regto. Rr. 4 ben Beind aus einem Stütpunft, nahmen ihm einen Offigier und 28 Dann an Gefangenen ab und behandteten fich gegen mehrere Angriffe in ber ernetten Stellung. Sonft nichts bon Belang.

Die öfterreichische Rabinettstrife.

29. Bien, 18. Juni. Meldung bes Wiener f. n L Kurrespondenz-Buro. Die Abendblätter ver-Manen das Gerücht, Ministerpräsident Graf Clam - Martinit habe bem Ruffer infolge beichluffes des Bolentlubs, ber gegenwärtigen Regierung einen vorläufigen Haushaltsplan nicht m bewilligen, den Rüsttritt bes gesamten Rabinetts marboten. Der Roifer habe fich bie Entscheidung bebehalten. Der für morgen gur Berbandlung borläufigen Haushaftsplanes einberufene danshaltsausiduch wird bie Sigung abhalten. Enthentisches liegt nicht bor.

Die Meuterei ber ruffischen Truppen in Frantreich.

29. Berlin, 18. Dai. Ueber bie füngft flatf-Mabte Menterei ber ruff. Truppen in branfreich, die man frangösischerfeits als volla barmlos binguftellen verfuchte, wird aus fiche-Duelle befonnt, daß aus einer Schar Ruffen, be nicht weiterbin für Frankreich fanpfen wollien, furgerhand 150 Leute als Radelsführer bermagefucht und davon jeder zehnte also insgesamt 15. erfdjoffen wurden.

The state of the s Reue U-Boot-Beute.

199. Berlin, 18, Juni. (Amtlich.) Im engl. anal wurden 5 große englische Dampfer, von deem brei anscheinend bewaffnet und einer anscheifend ein Tantbambfer war, ferner 5 Gegler und Bifcherfahrzeuge berfenft. Darunter befanfich der englische Dreimastichuner "Bhantom", er englische Gassellichuner "Alfred" (früher drutich) mit Rohlen von Rew Costle nach Caen, englische Motorschuner "Wajor" und ein unbefannter englischer Schuner mit Kohlenlabung, bie die englischen Fischerfahrzeuge "Ozean", Oribe", "Onward", "Torbay Lag", "Cariad" u. frangöfischen Fifchtutter "Eugenie Mathilbe", Strancoife Georgette", "S. 1665" und Mabe-

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine,

Siegeszuberficht in Defterreich-Ungarn.

BB. Bien, 18. Juni. Das Fremdenblatt ver-öffentlicht Erflärungen des Honvedministers, Feld-

marichalleutnant Saurman, der u. a. ausführte: Die Lage an allen Fronten ift ausgezeichnet und bestätigt meine ftandige Behauptung, daß bierin fein Berintluffung in ungunftigem Ginne möglich ift. Bir raumen alle hinderniffe aus bem Blege, meil in jedem bon uns ber Bille lebt, bis gum endgültigen Siege auszuharren. Ich spreche nicht als Theoretifer, sondern aus der in fieben Monaten an der Front gewonnenen, immer mehr befestigten Erfahrung, die bollauf meine unerschütterliche Buversicht in uniere glangende Bufunft rechtfertigt, die die beldenmutige Armee und das tapfere Sinterland gemeinsam erringen werden. Ich verkenne nicht, daß die Lage im Sinterlande setzt häufig schwieriger ist, als an der Front. Allein, under wirtichastliches Durchhalten ist angefichts ber gegenwärtigen Ernteausfichten ge mab rncies der gegenwärtigen Ernteaussichten ge wah e-le i ket, sumal der Krieg eine mächtige er-ziederische Wirfung ausübt. Sind wir wirtschaft-lich gesichert, so gilt dies nicht minder von unserer Truppenergänzung und Bersorgung mit jeder Art von Kriegsmaterial. Und kann nichts mehr ge-icheben, mag der Krieg noch so lange douern. Die zehnte Isonzoschlacht dat dat einer unbe-streitbaren Kiederlage der Italiener ge-endet, trohdem die Faliener dort Opser drachten und Kröste einseiten, wie nie autor, ein neuer Beund Rrafte einfetten, wie nie guvor, ein neuer Beweis für weine Anschauung von der Unerschütter-lichkeit unsenr militarischen Stellungen und für die Sicherheit unseres schließlichen Sieges. Ge-rade jest, knapp vor Ende des dritten Kriegssich-res, ist unsere Lage besier denn je; nichts kann sie jum Schlechten wenden. Das Defterwich-Ungarn, bas fich beute ber Welt barbietet, ift ein fiegenbes Defterreich-Ungarn, bas an allen Fronten eifenfeft, beifen Bulfsfrafte ridbig eingeteilt und unerfcopflich find, und in bem das Beer und alle univergerlich entichloffen find, auszuhalten, Wir haben alam Grund, gufrieden gu fein und mit frobefter Buberficht in die nabe wie in die ferne Bufunft gu

England und bie Millionen bes Baren.

Die "Berner Tagwacht" fcreibt: Rachbem ibm Thron und Reone zum Teufel gegangen find, benüht fich min Rifolaus, wenigstens den in engl. Sicherheit gebrachten Zeil feines riefigen Brivatvermögens zu sichern, das immerbin noch groß genug ist, um ihm ein sorgenloses Alter zu gewährleisten. Bas er in Rugland an Bestumgen beleisen batte, ift ibm befanntlich von der proviforischen Regierung mit Beichlag befent worben. aber es handelt lich noch um eine Aleinigfeit von etma 500 Millionen Franken, die der frühere Bar oller Reuben in der Bant von England angelegt bat. Als es ihm nämlich im Jahre 1905, zur Zeit der großen Revolution, ichen nicht gebener wurde, batte er den größten Leil seines Privat-bermägens nach England gerettet, um im Falle bon Rot und Throusturg wenigstens über bas nötige Fluffige ju berfügen. Rach englischen Blattern verlangt nun der Rat der Arbeiter u. Soldaten, daß die angehäuften Willionen bes Burgers Rifolaus Romanow bem ruffifchen Bolfe sugute tommen fallen. Man icheint aber wenig Luft zu haben, englischerseits biefem Berfangen bes revolutionaren Bolles nodmulommen. Die Opposition foll weniger bon Seiten ber Regierung ale bon Geiten bes englischen Ronigs ausgeben, ber es offenbar nicht über fein Berg bringen fann, ben Coufin und früheren Better und Berbundeten am Bettelftabe gu feben, Jebenfalls werden die Millionen den Staatsmannern noch mondes Ropfzerbrechen machen, wenn das ruff. Bolf borouf besteben follte, die verichwundenen Belber für bas Wohl bes befreiten Landes au beansprucen, Im Rotfalle ware ber Millionar Romanoto ben Englandern noch ein willfommenerer Gaft, als es ein mittellofer Ergar fein tann, der genau so wie der frübere König von Bortugal lediglich ber englischen Ronigsfamilie gur Baft

Eine grimmige ruffifc Drobung. Mus B ürbin wird gemeldet: Unter ber Ueberidrift: "Mußlands Barnung an feine Bundesge-noffen" wird ber "Biricher Boft" von rufficher Geite geschrieben: Der erufte Betrochter nuß in ben beiben letten Acuberungen bes Soldaten- und Arbeiterrates und bor allem in ber Ginberufung einer neuen Konferenz eine einzige große Warnung an die Machtbaber ber übrigen Berbandsftaaten erbliden. Wenn baber die Machtbaber ber West-mächte die Zeiden der Zeit nicht schleunigst zu benten versteben, fo bleibt nur ein Weg, ein gwingend borgezeichneter Beg: ber Sonderfriede, Und fommt es burch bie Schuld ber Befimachte bagu, dann fragt es fich fehr, ob man nicht fich der Lenin-ichen Lebre erinnern wird: Berreigung der Berträge, das beist aber auch aller finanziellen Bande mit den bisherigen Bunbesgenoffen. Im Balle bes Sonderfriedens mare ber ruffliche Staatsbankerott bas Bernünftigste, womit Angland den Krieg abichließen könnte. Und wenn Stallen das Land war, wo zuerst das Schreckgespenst des russichen Bernates an der Sache der Berbündeten mit lauter Entriftung an die Wand gemalt wurde, fo sei es daran erinnert, daß Rugland damit eigentlich nur den Italien ja nicht unbefannten Grundsatz des "Sacro Egoismo" (beiliger Selbstsucht) befolgen würde. Aber diesmal batte dies Wort einen gang anderen Ginn, einen weit boberen ethilden Gehalt: Rublands Sonberfriebe und Stantebanterott ware eine Wohltat für Millionen feiner Burger.

Diefe ruffifde Drobung mit Gonberfrieden und Staatsbankerott murde für Frankreich und England bedeuten, daß gabliofe Milliarden Bump. gelber, die zu Kriegszweden von Baris und London nach Ruftland gewandert find, einfach als verloren und futich gu verbuchen maren und daß für diese Milliarden auf feine Berginjung su rechnen fei. Das ift eine flirdsterliche Drob. ung für die Rapitaliften Frankreichs und Eng-

Griechenland.

Ronig Rouftantin. - Benifelog.

Bafel, 18. 3mmi. Stefani berichtet aus Rom von giftern: Das "Giornale d'Italia" meldet aus Mesima: Die griechische Königsvacht "Sphacteria" ift, bon einem italienischen, frangösichen und englifden Berftorer und zwei fleinen griechischen Eransportichiffen begleitet, beute Sonntag morgen um 8.45 Uhr aus Oropo in Wessina eingetroffen. Ronig Ronftantin ift begleitet von den Mitgliedern der königlichen Familie und mehreren hoben Wic-denträgern. Die Königssamilie wird ihre Reise nach ber Schweig mit bem Sonderzuge noch ann

nach der Schweiz mit dem Sonderzuge noch am Sonntag fortsehen.

Basel, 18. Juni. Dem "Temps" wird aus Schonifi gemeldet, daß die Brostamation des wusen Königs Alexander in dortigen Arelien einen schlechten Eindruf gemocht habe, weil darin dersichten wird, daß der neue Souderan den Spuren solgen wird, die sein Bater hinterließ.

BB. Baris, 18. Juni. Die Agence Hodas meldet aus Alhen: Die Boritzenden der Id se volgen der Milierten der das gestern von der Bolizei der Alliceten verbaltet worden waren, wurden nach schafter Berwarmung weder entsallen. Im Biröus

icarfer Berwarnung wieder entlaffen. Im Birous wurden beute neue Truppen ausgeschifft. Alles beutet auf eine Bifferung der Ernährungsfrage din. Ein Dampfer bat beute im Biraus 4600 Lonnen Getreide ausgeladen. Eine weitere Lodung wird morgen empartet.

Ruffland.

Gin Befdluß ber Reichsbuma.

Bafel, 18. Juni, Habos meldet ans Befers-burg: Die Duma nahm in einer vertrausichen Situmg eine Resolution an, die erffärt, daß ein Sonderfreden mit Deutschland und eine verlängerte Untätigleit an der Frant einen Berat gegenüber den Alliterten darftelle, den die fat gegenwer den ünterten dartiebe, den der fünftigen Generationen dem gegenwärtigen Rußland niemals berzeiben würden. Daher ist die Duma der Ansicht, daß das Teil Auhlands und die Aufrechterhaltung der errungenen Freiheiten in einer unverzäglichen Offensibe im engen Anstaluh an die Klisierten beruhten.

Der Arbeiter- und Golbatenfongreft.

Bafel, 18, Juni. Die Betersburger Telegraphenagentur berichtet aus Befereburg: Der G e ne-ralfongraß ber ruffifchen Arbeiter- und Gol-batenbelegationen, ber am Samstag eröffnet wurde, wählte einftimmig Tid ch e i bie au feinem Borfibenben. Der Kongreg befaßte fich mit ber Ausweisung Grimms und nahm mit 640 gegen 121 Stimmen eine Resolution an, die die Haltung der sozialdemokratischen Minister Zerrtelli u. Stobelew in dieser Angelegendeit gut beißt. Der Rongreg billigte ferner ben Entfciluf Minister, die Einzelheiten dieser Angelegenheit be-

29. Beiersburg, 18. Jimi, Weldung ber Be-tersburger Telegrapben-Agentur. Die Sauptver-fammlung ber Arbeiter- und Golbatenräte ganz Ruglands, beren Eröffnung auf gestern festgeseht war, trat beine erst gusommen. Ueber 700 Mbgeordnete find eingetroffen.

Rerenstis friegerifde Blane.

Rriegsminifter Rerensfi teilte ber Delegiertenberfammlung der britten Armer mit, er beabfidtige, alle ber Bandwebr angeborigen Reierben ausnahmelos an bie Front zu fenben. Durch diefe neuen Truppen follen die Abteilungen, ble am meisten gelitten baben, verftörft werben. Alle webrfühigen Manner bis jum 43. Lebensfabre, die disher bom Militärdienst befreit waren, sollen einberufen werden. In Kaufasien, Zurkestan, Winnland und allen Gebieten, die bisher von der Wobilmachung befreit waren, sei die Einberufung seht nötig. Auch Geistliche sollen zum Kriegsdienst berungungen werden. Es besteht aber wenig Aus sich auf die baldige Durchsübrung dieser Vriegsbliche biejer Rriegsplane.

Das Schidfal bes Barenpaares.

Der "Blircher Tagesanzeiger" melbet aus Betersburg: In feiner Donnerstagfigung beichlog ber Betersburger Arbeiter- und Golbatenrat die Ueberfiihrung des gewesenen Barenpaares in eine Staatsfeftung.

Reue Magnahmen für Die Orientarmee.

289. Bern, 18. Juni. Ononer Blatter melben aus Baris: Der Raumerausschuß für auswärtige Angelegenheiten nahm nach bem Bericht bes Deputierten Lagrofilliere über bie Orientarmee einen Beichluffantrag an, wonach eine Abordnung bei Ribot und Bainleve über bringend notwendige Magnahmen im Intereffe des Expebitionstorps borftellig werben foll.

Gegen bie Behepflicht in Ranaba.

289. Montreal, 18. Juni. Reutermelbung. Sier fanden Kundgebungen gegen die Ausbebun-gen flatt. In der Borftadt Berbun ichlug die Menge in den Sonptstragen die Fenster ein.

Runig Ronftantin gludlich in ber Schweig.

Burid, 18. Juni. Konig Ronftantin ift in Domodoffola angefommen und nach der Schtveig weitergereift. Eine Reihe ichweigerifder Blätter begrußt ibn berglich und ftellt, wie bas Berner Tagblatt, fest, daß das griechische Bolf dem König Ronftantin auch im Eril die Treue halten werde.

Die Mage ber "Times".

Edweiger Grenge, 17. Juni. Rach bem "Burch. Lagebang," melben bie Londoner "Times", das neue Eingreifen des ruffifchen Beeres hobe gu einem bestimmten Beitpunft ftattfinden follen, aller-bings feien die Bochen wieder verftrichen, und bie ruffilde Bilfe fei abermols ausgeblieben.

Bar Feebinand in Dreiben.

WB, Dreeben, 17, Juni. Der Rönig der Bul-garen trifft heute in Dresden in Begleitung des Kroupringen Boris und des Beingen Kyrill gum Befuche bes foniglichen Saufes ein.

Bilfon ungufrieben?

Schweiz Grenge, 18. Juni. Das "Berner Togebl." melbet bon besonderer Seite aus Loudon, Billon fei mit ben augenblidlichen Buftanden in Griechenland nicht zufrieden und wolle berfonlich zur Besprechung der magedonischen Bufunftsfrage nach Paris und London tommen, Die englische Regierung babe ihm geantwortet, daß fie ibn in obsebbarer Beit nicht emplangen tonne, ba fie mit ben Ministerien von Paris und Nom in ber griechischen Angelegenheit nach nicht über-

Wir miffen diese Meldung mit einem geoßen Fragezeichen verseben, Die Schriftl.

Berichleppung ber femigserenen.

Umfterbam, 18. 3unt. Bie rigoros bie Entente gegen Gelechenland vorgeht, beweist eine te-legraphische Mittellung aus Athen, wonach Gunoris, General Dusmanis und andere Generale, beren Ronigstreue ben Allfierten binderlich mur, nach ber englischen Iniel Malta gebrocht wurben, wo fie bis auf weideres festgehalten werben.

Griedenland unter Bwangebermaltung.

289. Athen, 18. Juni. Weldung dell Rentericen Bureaus. König Konstantin bot den griech. Boden endgültig verlaffen. Der Militatfinb wurde geichloffen. Es wurde bekannt gemecht, daß Berfonen, die militärifche Telegrochen-oder Telephonleitungen beschäbigen, erichoffen werben follen. Weitere Truppen find im Birans grlandet worben. Die Schiffobet in ben gried. Gewäffern und der Eisenbahnverlehr find wieber aufgenommen und regelmößine Buftoude toleberbergeitelit.

Italienifche Republifaner.

Beni, 17. Juni, Der Genfer Berichterftutter Blatte: In Italien ninmt die Wühlarbeit für die republikanische Aegierungsform seit der un-glüsklichen 10. Jonyolchkacht aufjallend zu. Der Sturz des Königs wird in ühnlicher Weise wie in Rugland borbereitet.

Der neue engl. Rabrungemittel Diffeter.

Dang, 17. Juni, Reuter melbet aus London: Im Unterhause teilte Bonur Baw mit, dan ber Borfitzende des Ronal-Convernements-Bord, Lord Rhondda gum Rahrungsmittelfontrolleur ernannt morben ift (nochbem hintereinander nicht weniger als 7 Bertreter ber Wewerfichoften, benen bas Amt angeboten worden war, abgelehnt hatlen).

Ranaba will feine allgemeine Behrpflicht.

Loudon, 17. Jami. Die Bewegung gegen die Einführung der Wehrpslicht in Kanada steigert sich in bedrohlicher Weise, besonders in den Orovingen. Quebec und Detroit. Besonders die alademischen Kreise Französisch-Kanadas sind daran beteiligt. Eine sehr große Kundgebung sand in Cherdrole in der Branius Oneche bett me Thadam Deserver ber Broving Quebec ftatt, too Studenten u. Landbevöllerung der ganzen Umgebung gufammen-tamen. Jum Schluffe der Berfammlung tam es au blutigen Zusammenstöhen gwischen Anhöngern und Gegnern der Wehrpslicht, wobei unter den er-steren auch eine Anzahl Soldaben leilnahmen, wos die But der Wenge auf das äußerste steigerte, Liele Teilnehmer mußten in Ichnerversetztem Zustande dabongetragen werben.

"Republit Rirfanoff."

199. Betereburg, 18. Juni. Das Reuteriche Bureau melbet: Die Stadt Kirfanoff in der Pro-ving Tambow hat fich jur selbständigen Republik erflärt. Bei einem Kampfe zwischen Bürgeru und den Bertretern ber vorläufigen Regierung wurden acht Versonen geiötet und viele verwun-det. Der Brösident von Kirsanoss Frunino wurde festgenommen.

hauptverfammlung bes Arbeiter- und Solbatenzates.

299. Petersburg, 18. Juni. Melbung ber Vefersburger Telegrabben-Agentur. Die Saubtber-fammlung der Arbeiter- und Soldatenrate gang Ruglands, beren Eröffnung auf geitern festgesett war, trat beute erst zusammen. Ueber 700 Whaeordnete find eingetroffen.

Sozialiftifder Gieg in Beteraburg. Betersburg, 18, Juni. Das endgültige Ergeb-nis ber Stadtratswahlen in Betersburg ergibt für ben fogialiftifchen Blod 507 982 Stimmen. Die burgerlichen Barteien erhielten 166 309 Stimmen, was die Beitungen mit der Gleichgültigfeit dieser Barteien für die Wahlen erflären. Die Maximoliften erhielten 117760 Stimmen.

Die Kriegsereignisse der letten Boche.

(Mbgeichloffen am 14, 6, 1917.)

Am 7. Juni fette nach ungefähr 14 Tage andauerndem beftigften Artillericfampf und lange borbereiteten umfangreichen Sprengungen ber englische Angriff auf ber Gront gwifden Dpern u. Armentieres ein. Während der Zeind auf den beiden Flügeln abgewiesen wurde, gelang es ihm bei Gt. Gloi, Butichacte und Meffines in unfere völlig gerftorten Graben einzudringen, und die Dorfer Wytichaete und Meffines gu nehmen. Dem weiteren Bordringen stellten fich noch am gleichen Tage deutsche Reserven entgegen, die im nördlichen Teil der Ginbruchsitelle den Geind gum Stehen brachten und auf dem füdlichen Blügel ibn fogar auf Deffines gurudwerfen fonnten. schliegend wurden die deutschen Rrafte in die vorbereitete Cebnenftellung vom Ranal-Rnie nördlich Bollebede bis La Ferme weitlich Barneton gurud. genonnnen, gegen benen beide Glügel die Englander mehrfache, aber vergebliche Angriffe richteten. Auch die am 11. Juni gum Angriff auf unfere Graben angesette engl. Ravallerie fonnte weder ben Durchbruch unferer Linien erzwingen, noch bie erhoffte Berwirrung bei uns anrichten; der Angriff endete vielmehr mit ber faft bolligen Bernichtung der englischen Reiter, wie es noch dem Scheitern früherer englischer und frangofischer Attaden nicht anders zu erwarten war,

Auf dem übrigen Teile der englischen Front bab'n feine größeren Kampfbandlungen ftattgefunden. Rur ber Artifleriefampf war geitweise febr rege. Erfundungsvorftoge wurden an meh-reren Stellen abgeschlogen.

Die Grangofen beidranften fich auf ftarfe, artilleriftisch fraftig vorbereitete Erfundungsborftoge. Bu größeren Rampfbandlungen fonn-ten fie fich nicht aufraffen. Ginen Teil der Schuld baran tragt mobl die in den Barifer Blattern trop Benfur gum Musbrud fommenbe Dif. frimmung der frangofiiden Armee über die nutlofen Opfer der geicheiterten Grübiahrsoffenfine. Die weitgebenden Blane, welche die frangofifche B'eresleitung an diefe gefnipft hatte, waren auch ben Truppen befannt. Die außerft geringen Erfolge, welche fie erringen fonnten, machen es berftandlich, wenn unter ihnen eine tiefgebende Dig.

Cache gu fampfen, Blat gegriffen bat. Un der Oftfront und in Magedonien lebte ber Artilleriefampf ftellenweise wieder auf. aber ohne daß irgendwelche Infanteriebandlungen ftattgefunden haben.

ftimmung und bas Bewußtfein für eine verlorene

An der italienichen Front ift es nach bem großen Erfolge unferer Berbundeten im Raume gwifden Jamiano und ber Rifft: gut feinen großeren Kampibandlungen gefommen. Die Italiener baben anicheinend ihre Rrafte von dort forigenommen, um fie für ihre neue Offenfive auf ber Dochflache ber Gieben Gemeinden und im Suganatal an berwenden. Gie begann am 10. Juni noch mebrtagiger ftarter Artillerievorbereitung. Die Italiener erwarteten wohl eine geschwächte Front angutreffen und hofften die öfterreichische Linie, die fich seit der Mai-Offensive 1916 in bedrohlicher Weise auf italienifches Gebiet vorgeichoben batte, gurud. druden gu fonnen, che Berfturfungen auf dem meiten Weg durch die Alpen berangeführt werden tonnten. Die Boffnung wurde getäufcht. Dit blutigen Opfern mußten die Italiener ibre bergeb-lichen Borftoge bezahlen. Der erfte Anfturm ber Italiener ift gefdritert, boch douern die Rampfe an. Es ift zu erwarten, daß die Italiener auch mit diefer Offenfive feinen groberen Erfolg au berzeichnen haben werden als mit ihnen verbergebenden, und daß fie wiederum an der Tapferfeit ber öfterreicisisch-ungarischen Truppen gerichellen

+ 3m Spiegel der Bilfon-Roten.

Wilson bat im Berlaufe bes Beltfrieges fobiel "genotet", daß man es begreiflich finden fann, wenn er das Gefühl des befannten Mühlrades im Ropfe verfpiirt. Er hat deshalb feine Roten wohl nochmal ber Reihe nach burchgelefen und mit Schweden bemerkt, bag er fich in jeder von ihnen eigentlich glattmeg widerfpricht. Die Angit vor diefer Gelbsterfenntnis prefte ibm den Schmerzensichrei aus, er fühle fich "durch Miftver-ständniffe verdunkelt!"

Diefen Berdunfelungsichrei fnopft fich bie "Nordd. Allg. Zig." jeht etwas genauer bor; fie bringt lozusagen Licht in das Dunkel des Wilsonichen Rotengewimmels, fie nogelt die Biderfpruche des Autofraten bon Bafbington fein

läuberlich feit. Wenn er jeht behaupte, in den Rrieg eingetreten gu fein, um die Welt von ben Angriffen einer autofratischen Macht zu befreien, babe er ein febr furges Gedochtnis; benn nach feiien eigenen früheren Erflärungen war fein alleiniger Rriegsgrund bie Geführdung ber amerifan. Schiffahrt im deutschen Sperrgebiet duch den uneingeschrönften 11-Bootfrieg. Allerdings war diefer Grund auf die Dauer ichwer vertretbar; benn bon England batte fich Amerifa jegliche Billfur gefallen laffen. Jeht, wo es gilt, die Gonnericaft des neuen freiheitlichen Ruglands zu gewinnen, genügt er vollends nicht mehr. Daber jett bas große Bort, Amerita babe den Krieg begonnen, um die deutsche Autofratie zu beseitigen. Mit Recht aber wendet fich das deutsche Blatt sehr

icharf gegen die Unverschämtbeit des die angebliche Aufofratie anderer befampfenden Autofraten, fich in die inner-deutschen politischen Berbaltniffe einmifden gu wollen. "Dit ber Befampfung ber Plutofratie im eigenen Bande, mit ber fogialpolitifden Burforge für die amerifanifden Arbeiter bat er boch genug ju tun. In wurdigen Borten bat ibm noch bor furgem ber Brofibent bes mit dem demofratischen Bablucht ber Beit gewählten deutschen Reichstages gesagt, daß wir uns die Ordnung unferer eigenen Berbaltniffe felbft vorbehalten u. jedes fremde Dareinreden verbitten!"

Billion wußte damals nicht bon "autofraten Intrigen Deutschlands", und wenn er jest Ber-lin-Bagdad" als Schredgespenft an die Band malt, so fann er überzeugt fein, daß unfere Ab-machungen mit der Türkei ebenso im türkischen wie im deutschen Intereffe getroffen find, aber fteht es um die Rriegsgeminne, die fich die Ententemachte gegenseitig auficherten? Franfreich und England haben Ronftantinopel Rufland sugefagt, und Rufland bat als Gegengabe an Franfreich nicht nur Elfag-Lothringen, fondern das linte Abeinufer berfprocen. Akrinafien follte nach ben Entente-Bertragen auf. geteilt merben, und der italienische Machthunger verlangte mehr, als ihm felbst die Entente gubilligen fonnte. Und wos für Berfprechungen find Bulgarien auf Roften Gerbiens gemadt worden, als es galt. Bar Ferdinand für die Entente zu gewinnen? Biffon foll verlangen, daß die Entente-Bertrage veröffentlicht werben! dann wird die Belt flar dariiber urteilen fonnen, ob die friedlichen und freiheitlichen Biele, die Brä-fident Wilson proflamiert, mit den Bielen der En-tente noch vereinbar find. Und bann wird das Rartenbaus von dem autofratischen und intrigenbaften Deutschland zusammenbrechen, und an feiner Stelle wird ein Truft von Bolfern fteben, die burch Intrigen der terroriftischiten Art immer neue Bolfer in bas Blutbad der Belt bineinpreffen, um die Mittelmächte gu gertrummern.

Ruhland fei friedensbereit, fabrt das deutiche Blatt fort, unter Bedingungen, die auch für Deutschland biskutabel feien. Die übrigen Ententevölfer aber ftellten Forderungen, die genau erfennen liegen, daß fie den Rrieg nur aus Macht. suwachs-hunger begonnen hatten. Bilfon richte also seine Borwürfe von den Autofratengelüsten und imperialistischen Friedensstörungen an eine gang saliche Adresse. An Aufland und Franfreich und Italien moge er fich wenden, wenn er es ebrlich mit dem von ihm so viel gepriesenen Frieden unter ben Bolfern meine. Bielleicht nimmt fich Bilfon bie Borte gu Bergen und probugiert eine neue "unverdunfelte, unmigberftanbliche" Rote, in der er bon der Entente Beröffentlichung ber Ententevertrage verlangt. Tut er dies aber nicht, fo tann er fich nie wieder von dem Borwurf reinigen, daß er mit feinem Gpiel ber redfeligen Roten nicht dem Frieden dienen wollte, sondern dem ichwer bedrängten England und den amerifan. Milliardaren, die ihr Geld int "englische Griegsidsäft" gestedt hatten. Wit Wortschwall wird Wilfon fich nie wieder weiß waschen fonnen, sondern nur durch ein flores Befenntnis gur Bobrbeit. Da diefe Bahrbeit aber ben ameritan, Rriegsgewinnlern und ben englischen Rriegsbebern bitter im Mimbe fanneden würde, wird Bilfon bas eine Wort der Wahrheit wohl ungefagt laffen u. fich lieber mit zehntaufend Worten ber Liige weiterhelfen. Dann wird er am Ende des Krieges den Engländern eine Krone geraubt haben! Richt fie merben bereinft als die "Bater ber Liige" be-geichnet merben, fondern Bilfon, der Auto-frat bom Beigen Saufe.

Bolitifche Stimmungen in England.

Politische Anschauungen der englischen Areise um Mequith ichilderte ein Freund ben Mequith aus genauer Renntnis einem Schweiger Groftaufmann im Gefprach: Rach feiner Ausfage ift bie Ungufriedenheit mit Gir Douglas Saig beute in England febr groß. Man wirft ihm taftifches Unbermögen und brutales Opfern von Menichen bor. Die Berfufte fteben in feinem Berbaltnis jum Erreichten, und man zweifelt, bag es mit den als noch größer bezeichneten Berlusten der Deutschen feine Richtigfeit baben fonne. Menn alle englischen Melbungen bierüber richtig gewefen maren, dann batten die Deutschen nach fast brei Jahren Rrieg überbaupt feine Lente mehr ins Beld ftellen tonnen. Roch vier Bodjen Offenfive wie bisber, meinte ber Englander, und Baig ift ummöglich! Llond George u. Asquith fieben innerlich wie Robe und Sund zueinander, aber Asquith fann aus taftischen und persönlichen Gründen vorläufig nicht anders auftreten und muß fich einstweilen damit begnügen, zu bluffen (großmöulig flunfern). Llopd George ift ein zu hinterliftiger und unfairer Gegner, ber gegebenenfalls Asquith fombromittieren murbe u. auch fonnte, da wiffentlich unter Asquith zu viel ge-logen worden ift. Die beiden beobachten fich wie Borer, Ueberrafchungen find nicht ausgeschloffen. Als Advotaten treiben sie Politif nach Art eines Rechtsfalls, wo bem Rechtsbeiftand bas Schidfal feines Rlienten gang einerlei ift. In England hat man die Abvotaten jest fo fatt, wie die Ruffen den Baren. Die jüngste Mede bes beutiden Reichstanzlers wird beshalb in England großen Eindrud machen, weil feine Worte chrisch icheinen, und dafür hat man auch beute noch in England die richtige Berticköhung. As-quith als politischer Taftifer wäre sicherlich der Mann bagu gewesen, im Intereffe feines Landes bon feiner bisberigen Bolitif abguschwenfen, nachdem ihm nach der Comme-Offenfibe und ben icon im letten Berbft immer ungunftigeren Berichten aus Rufland flar geworden mar, daß eine Fortfenung bes Krieges, wie er fich einmal ausbrudte, nur englische Griebhofe in Frankreich bebentet. Der Optimismus ift heute in England tot. Dem urteilslofen Bolt ift im Anfang immer gefagt worden, daß Rugland militarisch ber entideibenbe Faftor fei. Damit bat man den Maffen die Berbindung mit dem Jarentum idmachaft gemacht. Run fabelt man ihnen von der Silfe Amerifas vor, obne jedoch irgendwie überzeugen zu fonnen, Es gibt in England ernfthafte Leute, die in einem noch engeren Bundnisverhaltnis mit Franfreich die Rettung erbliden. Die Stimmung in Frantreich ift aber fo dufter, daß dies utopisch ist, und so wirft man sich dem fulturell verwandten Amerita an den Sals. Manden einfluftreichen Leuten idwebt dagegen eine Berftandigung mit Deutschland vor, da für beide Länder Raum genug vorbanden fei.

Die Stimmung in Rorbamerifa.

UBB. Rotterbam, 17. Juni. Dem "Rieutve Rotterdamiche Courant" wird aus Rewgorf gemelbet: Die Rriegsbegeifterung ber Amerifaner ift ein bloges Strobfeuer gewefen. Man batte bas Bolf in dem Glauben gelaffen, daß die Erflärung bes Rriegszuftandes genugen wurde, um bem Kriege ein Ende gu bereiten. Die englische und französische Mission sowie die Reden Balfours brachten jedoch die öffentliche Meinung zu der Neberzeugung, daß man fich auf ein langes, bartnädiges Ringen gefaßt machen milfe. Augerbem batte man damals gerechnet, daß die englisch-fransöfifde Offenfibe bon Erfolg begleitet fein und daß Amerika nur noch nötig haben werbe, fich an den Friedenstifch au feben. Der überwiegende Teil bes amerikanischen Bolkes bat keinen anderen Wunsch als den nach einem baldigen Frieden. Man glaubt auch, daß Bilfon ber Bolfeftimmung Rechnung tragen (?) und feinen Einflug zweds balbiger Beendigung des Krieges aufbirten werde. (?)

Bezüglich bes letten Bunttes muffen wir wiberiprechen; benn Brafibent Wilson ift weit babon entfernt, ein Dann des Friedens gu fein; er ift im Wegenteil einer ber bosartigften Rriegsbeber ber Belt, bosartiger noch, als die Kriegsmader Gren, Delcasso, Sassandom u. Su-domlinow, weil er sich mit feinen salbungsvollen beuchlerischen Friedens- und Sumanitäts-Bbrafen so recht eigentlich als ein reißender Wolf im Chafspelge erwiefen und entpuppt bat. Er treibt die politische Heuchesei und diplomatische Berlogenheit förmlich in Reinkultur und als Geiftesgymnaftif. Es ift im Interife ber öffentlichen Moral zu wünschen, daß diesen gemeingefährlichen Mann der Ausgang dieses Krieges in feiner ganzen Strubellosigfeit und Schlechtigfeit entlardt und der allgemeinen Berachtung seiner durch ihn irregeführten Mitburger preisgibt. Bon diefem Mann ift fein Beil und fein Friede gu erwarten. Er ift Agent der englisch-amerifanischen

Socifinang, und diefe berglofe Glefellichoft wies auch das gange ameritanifche Bolt auf die Co bant nach Nordfrantreich liefern, wenn die Amerifaner felbst nicht gu flug für folche > beiten wären.

Bugeftanbener Mifeerfolg.

Edweig, Grenge, 17, Juni, Mus Mailans fabrt das "Bern, Tagblatt": Gine Birberge nahme des Jongoangriffs ift nach einem bezeichnenden Auffat bes Militarfritifers "Corriere della Sera" ausgeschloffen, weil rechte Flante am Meere eines Stuppunftes po tiondig ermangele und es ein verbangniben. Bebler mare, fich barauf gu berfteifen, um be Breis von Taufenden von Menidenfeben berunt Stellungen erobern gu wollen. Dies ift bas ere Mal, fo meint das Berner Blatt, das fich ein Militarfritifer in ber italienischen Breffe umebullt über einen Bergicht auf weitere Angries plane quelafit und fogar die Begrundung biele Bergichtes durch bobe Blutopfer offen aussprice

Der "Burch Togesang," ichreibt gu dem Rample an der Tiroler Gudoftfront, daß er fortbauer aber die Italiener durch die unglinftige Witterun (Cadorna mit dem Regenschirm) in der Entwee lung ibrer Angriffsmittel ftart behindert feien daß der bisberige Erfolg aufterit gering geblieben Bu beodsten ift bie verschleierte Anfundigung eines öfterreichifden Gegenangriffs im italien iden Beeresbericht, der von augerft lebbafter 2 tigfeit der öfterreicifchen Artillerie gegen die ite lienifden Stellungen auf den Ifongoboben b. Ger und auf bem Bodice binweift und damit wohl nur die bisberigen Digerfolge ber italienifden Mr. griffe verbergen will.

Es hat gewirft,

299. Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Geit bem Berbit 1916 wurden, wie befannt, deutsche Ariegs gefangene im Operationsgebiet ber englischen In mee in Frankreich, jum Teil fogar in der Fenersone, bei unwürdiger Bebandlung und Unter-bringung, ju völferrechtswidrigen Arbeiten go-Deutsche Brotefte blieben erfolglos amungen. Eine Anzahl der englischen Kriegsgefangener wurde darauf in die Fenergone übergeführt und dort den englischen Bedingungen unterworfen wie die friegsgefangenen Deutschen binter ber enal Gront. England wurde diefe Gegenmagregel borber angebroht und gleichzeitig mitgeteilt, daß fie in Rraft bleiben wurde, bis alle deutschen Rriegt gefangenen minbestens 30 Rilometer binter ber Front gurudgenommen feien, wo fie nicht burch beutsches Gener geführdet find. Die Gegenmas regel erreichte ihren 3med. Die englische Regie rung erfüllte bie beutide Forberung und erflörte dog die Rudführung aller deutschen Kriegen fangenen auf 30 Kilometer binter ber Front num mehr beendet ift. Daraufbin veranlagte Beeresberwaltung, daß auch die englischen Kriegegefangenen auf mindeftens 30 Rilometer bintet ber Front gurudgeführt werben.

Dentichland.

* Die geftohlenen Webeimidriftftude. Der Temps vom 13. Juni schreibt: "Die Deutschen verzichten nicht auf ihre Machenschaften und das Samburger Frem denblatt icheint eine neue anzufündigen. Das Blatt gibt zu versteben, daß die echten Texte der zwischen Rugland und feiten weftlichen Berbfindelen abgeichloffenen Bertrage im Minifterium des Auswartigen bon Betersburg gestohlen worden find. Wit die ser Rachricht bat man wahrscheinlich "Enthil-lungen" vorbereiten wollen, die die deutsche Breffe berbreiten wird, und man wird gefällichte, angeblich in den Archiven an der Sangerbrude ge-

ftoblene Berträge bervorholen." Dagu bemerft die "Roln. Beitung": Det "Temps" icheint nicht gu wiffen, was feit geraumer Beit bereits nach der Berficherung Berrn Clemenceaus jedermann in Baris weiß, nämlich daß bei der von Serrn Ribot am 1. Juni in ber Rammer abor benen Berfiderung, er werde alle Schriftstide ohne Musnahme beröffentlichen, die sich auf die Abmachungen zwischen Rugland und Frankreich beziehen", es sich in der Zat, wie Clemenceau ichon in feinem Somme Enchaine vom 3. Juni bemerfte, "um das Gebeimnis von Schrifftiden banbelte, die burch ruffifche Berrater bem beutichen Rangler ausgefiefert wurden. Jedermann weiß das in Baris, verficherte Bert Elemenceau dagu, nur der Temps weiß es alfo nicht. Er fchiebt bafür ein beutschen Blatt als Urb ber ber nachricht bor, um im boraus bie Schriftftude als gefälfcht bezeichnen ju fonnen. Das ift ein Beweis bafür, wie febr ber Temps

Durch das Land der Stipetaren. Reifeergablung aus bem Kriegsgebiet bes Balfand

bon Rarl Man. 91)

(Radidrud verboten.) "Wenn bu bor ihnen verborgen bleiben willft, fo mag bich mein Schwager fo führen, bag fle euch nicht erbliden. Uebrigens wird es finftere Racht fein, wenn ihr bort antommt. Mein Schwager ift jest far furge Beit bei bem Ban beichaftigt."
3n biefem Augenblid trat ein junger,

habider Buriche gur Ture berein. "38rab," rief ber Auffeber ihm entgegen, "bu wirst heute nicht mehr arbeiten: ich gebe bir Urlaub. Dieser Effendi will nach Tresta-Ronat reiten, und bu solft ton in der geradeften Richtung borthin fab-

ren. Der junge Mann war ber Bruder ber Frau, bon welchem borbin bie Rebe war. Er nahm bie Gelegenheit wahr, fich für bie Rettung feiner Schwefter aufs berglichfte bet mir ju bedanten und freute fich, mir einen Gegenbienft leiften ju tonnen. "Aber haft bu benn ein Bferb?" fragte

ich ihn. "Die tannft boch nicht geben, mab-rend wir fcnell reiten."

"3ch borge mir brilben im Dorf eins," fagte er. "Bann willft bu benn aufbreden, Effenbi?"

So balb wie möglich." "Du wirft noch eine gute Beile mar-ten muffen, benn beine Rleiber find noch lange nicht troden. Inbeffen will ich mir bas Bferd beforgen."

Er entfernte fich wieber. Du wirft an ihm einen guten Giftrer haben," fagte fein Schwager, "und er fann bir fiber alles Austunft erteilen." "Bor allen Dingen möchte ich gern wiffen, wo ein Ort liegt, welcher Karonorman-Rhan beifit."

"Raranorman-Rhan? 3ch habe blefen

Ramen nie gehört."
"Es muß ein einzelnes Daus, ein Konat sein, bessen Besitzer ein Berser ift."
"Berser sind hier selten."
"Kennst du keinen?"

Einen einzigen allerdings." "Wie heißt er?" "Seinen eigentlichen Ramen fenne ich nicht. Er tragt einen machtigen fomargen Boltbart, und barum haben wir if i ftets Kara Abschemi, den schwarzen Ber er, genannt. Er ist ein Pferdehändler, u.d zwar
ein sehr bedeutender. Ich habe ihr oft mit
mehr als zehn Knechten und mit einer ganten Berde nan Merden bei wie einer gan-

sen herbe bon Pferben bei unserem Rach-bar, bem Konafbicht, gesehen, bei bem er einzukehren bilegt." ich tann baraus verschiebenes dliegen. Die fer Bferbehanbler ift ein Berfer und beißt Rara. Er fehrt bei bem Ronatbicht ein, bei welchem auch Manach ei Baricha mit ben anderen vier einkehren will. Es ift ben anderen bier eintegen will. Es in tehr wahrscheinlich, daß dieser Mann der-jenige ift, den wir suchen. Ift bein Bater nit seinem Rachbar befreundet?"
"Sie sind weder Freunde, noch Feinde.

Sie find eben Rachbarn, welche gezwungen find, nebeneinander austommen gu muffen. Der Ronafbichi bat etwas Faliches und Deimliches an fich."

Beift bu nicht, ob er vielleicht mit

allerlei Menichen ein. Da lagt fich nichts fagen. Sochftens tonnte ich erwähnen, bag er mit bem alten Scharfa berfehrt. Das ift fein gutes Reichen. Scharfa ift ein Rob. ler, welcher mit einigen Gehilfen broben in ben Bergen hauft. Er foll eine tiefe, finftere Soble bewohnen, und man raunt fich gu, in ber Rabe berfelben fei man-

der begraben, ber feines natürlichen Tobes

geftorben ift. Der einfame Bfab, ber fiber bie Berge fuhrt, gebt burch fein Gebiet, und es ift eigentumlich, bag gar mancher Banberer basfelbe betritt, ohne es jemals wieber gu berlaffen. Und immer finb es

wieder zu berlassen. Und immer sind es Leute, welche Geld oder sonstiges wertvolles Eigentum bet sich getragen haben."
"So ist dies sa eine wahre Mördergrube! Ik man denn den Wisseiten dies Mannes nicht auf die Spur gekommen?"
"Rein; denn es wagt sich nicht so leicht semand zu ihm. Seine Gehilfen sollen rohe und bärenstarke Leute sein, mit denen man

es nicht aufzunehmen vermag. — Es murde einmal eine Abieilung von dreifig Mann Soldaten hinaufgeschieft, um die Madicht zu fangen, welche sich bei ihm aufhielten. Die Soldaten find underrichteter Tinge gurudgetommen, nachdem ihnen fehr fibel mit-gefplelt worden war."

"Bon wem?" Das wußten fle nicht. Sie wurden ftete nur bes Rachts bon Leuten fiberfallen, bie fie niemals recht zu Geficht befamen."
"Alifo bie Alabich waren auch bei bem Rohler? Rennft bu fie?"

"Rein," erwiderte er. "Und boch haft du fle heute geschen, die beiden Kerle auf ben scheckigen Bferden, welche mit Manach el Baricha ritten. Der Rame ber beruchtigten Bruber flimmt mit

der Farbe ihrer Bierbe."
"Allserdings! Wer hatte das gedacht!
Ich habe die Alabich gesehen! Run wun-bere ich mich auch nicht, daß diese Menichen ben Gahrmann mit Beitichenhieben begafilten. Gie reiten nach Treita-Athan; bort Bleiben fie jebenfalls nicht. Bielleicht mol-Ien fie wieder ben Röhler auffuchen.

36rab, unfer Subrer, erwies fich als ein munterer Buriche. Er ergablte uns intereffante Epifoden aus feinem Reben und gab uns luftige Schilberungen bon Land und Leuten, fo bag wir gar nicht baran bachten, bie Beit gu meffen. Bir hatten awei ober brei flache Tercaffen gu erfteigen und tamen bann gu ber bochebene, bie im Weften fteil nach ben ilfern ber Tresta abfällt. hier ritien wir burch einige fleine Dorfer. Der größte und bedeutenbite Ort biefer Ebene, Banja, blieb Hufs bon und liegen.

Jorad brachte uns gludlich nach bem bewußten Ronat und ich machte mit dem Ronadichi (Goftwirt), obwohl der Rerl einen wenig günftigen Eindurd machte, gegen Bablung einer hubiden Summe ab, daß er uns jum Robler Scharfa und nach ber fogen, umworbenen Sobie und zum Teufelsfelfen führen folle. Er machte fich in aller Gile beritten und ftand bald gu unferer Berfügung.

(Fortietung folgt.)

Gerichtliches.

)1(Limburg, 18. Juni. Bom hiefigen Schöffen. gericht wurde ein nicht 17jabriger Junge, ber fich abends nach 10 Uhr auf ber Strafe aufgebalten hatte. wegen Bergebens gegen die Kriegogesehe zu einer Gelditrafe von 10 M verurteilt. — Weil ihr 10jahriger Junge ofters nicht in der Schule war, murbe eine Fran mit mehreren Strafmanbanten bebrobt. Auf ihren Ginfpruch fehte bas Gericht eine Strafe von 4 . feft und legte ibr bie Roften auf

Dermijchtes.

** Berichiebenes aus atter Belt. Aus Beuthen O.S. wird gemelbet: Um 15. Juni geriet im benachbarten Rendorf ber Grubenarbeitet Rran mit feinem Dauswirt bem Badermeifter Sajons in Bortwechfel. Rrop bob ben Revolver und fchof ben Badermeister sowie seine hingueisende Aljührige Tochter nieder. Der Bater ist tot, die Tochter lebensagischtlich verleht. Eine 22jährige Tochter wurde ebensagischtlich berleht. Eine Manutommender Kassierer Wollnit wurde durch einen Schulz niedergestrecht und farb and ber Stelle. ber Stelle. Ingwischen ericbien Die Boligei, welche bie Berfolgung bes flüchtigen Morbers aufnahm. Als bie Beamten Krab ergreifen wollten, richtete diefer ben Re-bolver gegen sich selbst und auch er war sofort eine Leiche. Badermeister Sajong hinterlätzt 9 Kinder; mehrere Göhne steben im Felbe.

School Co. sofen oci

notes cimin

bethen II.

inner Le cit bie - Eri beiten To 当于31 minitag ' un gestra Regen bre pag ein ! den Ir Inden b mart. acl elme, ind

merdurch

ber Gental

A RESTRICT

= B. pactun bie gegenit e merb. nieben, bi mit ber & Empoditu engemeffer anii bilbu hitch bie eine Erbo mil no But bit b n Serbr dreite

See aloue

meleite .

a Jim

et ift es i

ben fallt,

Biet. I

stat unte

nagen (9 ROCH - HIT Innte mie Ceritellism станетего sehmbarer Etredung meglid), mangebe lambie bot meb Brought. C refeben 3 be immer trife mi

und infold Tung bes and Sa in bier. minde in Ette ber esmilie - S Trhe 111 Do all fiarb

nt bem hörter ci

other Bets Ebre feine 38 94 iii and opice monier C bon 11 710 Sec. Der Cherr Plaste 1:(80 in einem Mbenfod ampunge. Merofile

)1(9(It itter fchl strie St 11 amiy ben ers, ein d. merbe danshaltu flägelbe

11: Ni len bra E Heinf lichaft war die Schines nn die Ross folche Zap

Mailant . Witherns. cinem tele fritifers by punfiel bell ellow impno ben berartise ift das erfie dos fich en Breffe umpo re Angriffe. nbung bietes custorine. Dent Stampie r fortbouers der Entire bert feien b Anfundiaung im italien ebbafter 35 ogen die the öben b. Gan mit mobil mar

) Seit den tiche Aries nglifthen an n der Fener und Unter frbeiten go sgefangenen geführt und envorien mie er der ennt iaBregel borteilt, day he den Kriegs nicht burd Gegenmas lifde Regis und erflörte Rriegsge. Grout munanlafite his chen Striegs-

mifden Mn.

tftude. Der ie Deutschen ien und das fdjeinit eine tugland und tacidiloffenen artigen bon . Wit bie-"Entbul. die beutsche ed gefälichte. gerbriide ge-

eter binter

ng": Der ung herrn Juni in ber röffentlichen, en Rugland er Tat, wie e Enchaine" beimnis von iffische Berderte Serr Matt als Urboraus bie ber Temps

he Terau ber ten wir fite und a, blieb m bewußten

richi (Gaft günftigen er hiibiden Scharfa und d zum Tenich in aller iferer Ber-

Schöffen. ge, ber fin halten batte, einer Gelbe t 10jährigen be eine Fran Auf ihren un 4 M fest

m 18. Juni ubenarbeiter ifter Sajons nd ichog ben brige Tochter ensgefährlich nfalls ichwer nd ftarb auf i, welche die ur. Ale die efer ben Res fofort eine

Bedifentildung biefer Cdriftftilde offenbar , stet, obeleich er das Gegenteit behauptet. Daß Bieblen diplomatifder Aftenfinde im übrinot nichts für beren Galfdung beweift, follte niems der Temps aus dem Fall des in Amerifa mmermann an den deutiden Gefandten in afo millen, u. es murbe nur die ausgleichende cariafest fein, wenn biesural einige ruffifche armabiebe jugunften Deutschlands gestohlen batbier wieder die Diebe auf feiten der Entente

Lokales.

Limburg, 19. Juni.

Die Gloden nebmen Abichieb. Die beiben Gloden ber ehrwiirdigen Sofpitalefirche ben geftern bas erfte "Rriegoglodenopfer" unter effeden unferer Stadt gebrocht, Rurg bor ibree anobine liegen fie geftern morg n um 11 Ubr on einmal ibre eberne Stimme ertonen in einem turgen Abfcbiedsgeläute, um unferer Stadt auf ennet Lebewohl gu fagen. Die Gloden ber Stadtfinde und die der evangel. Rirche werden in furger bie bie auf je eine Glode basjelbe Schidjal er-

Erfrifdender Regen. Rach den glutallen Tagen, ber letten Woche - ber bergangene anning foll nach übereinstimmenden Weibungen 31,6 Grad Gelfins im Chatten der beifefte mittag feit dem Johne 1848 geweien fein - jog a geftrigen Rachmittag ein Gewitter liber Die sindt, das den dürftenden Fluren erwünschten wegen brachte. Auch in den ipäten Abendstunden ein Gewitter liber die hiefige Gegend, bas n reichlichen Riederschlägen eine angentehme stilling brochte.

Sebung bes Gartenbans. Das steelliche Ordinariat empfiehlt den Rirchenboreten bei Remerpochtung firchlicher Grund-ich, gelegen: Reder in fleineren, ju garten-afiger Bebauung geeigneten Bargellen an eininsb-fondere finderreiche Familien gu bertin. In dem diesbeziiglichen Erlag beift es: ber Bestzeit entiprechenben Beife ben fogial-chariminen Abfichten gerecht, welchen die Rirche ftets mit ihrem Grundbefin bienen wollte. Begen bie Breistreiberei bei Obft.

padrungen. Die Breife für Obftpachtungen, it gegenüber ben Friedenspreifen fchon im vergann . merben jest vielfach ju einer Dobe emrorgeden, bie burch nichts gerechtfertigt ift. Bebauerliermeife icheinen gum Teil auch bie Gemeinben mit ber Lage Borteil gieben ju wollen, ftatt bei ber liewachtung ber Obstnutungen burch Junebaltung memiffener Grengen regelnb auf bie allgemeine Binebilbung miteinzumirten. Duffen ichon bierum bie Beftehungstoften bes Obftes fteigen, fo ift en Erbohung bes Bertanfspreifes auch baraus gu marten, bag bie Bertaufer bagu neigen, ihren Berberft nach Prozenten bes Einsoges zu bemeffen. Det ift bei ber gegenwärtigen Rotmarkilage unzua muß, wie im Borjabre, ju begrfindeten Rlagen Berbraucher und schlieglich zum ftrafrecktlichen aldreiten wegen Kregswuchers führen. Das muncheramt ift beswegen an die anständigen smaltungeftellen mit ber Aureaung berangetreten, meits unt bie Gemeinden entsprechend eingumir-3m mobiverftanbenen Jutereffe ber Mugemein int ift es auf bas bringenbfte ju munichen, baft biefe tiergung bei ben Gemeinben auf fruchtbaren Bo-

= Lieber Dannbier als Erfat. bier. Die Aufrechterhaltung der Bieterzeigung biet unter groben Schwierigkeiten, weil die gemain Gerftenvorrate ber Brauereien gu Ende oben und eine neue Lieferung vor der neuen Linte nicht erfolgt. Bon Berlin aus ist gur beritellung bon Erfathieren geraten worden, die Onnereien erkläten jedoch, ein Erfahbier ju an-weimbarem Preife nicht berftellen zu konnen, beil es an Robprodukten fehlt. Eine weiteretredung der vorbandenen Malaborrate fei nur miglich wenn ein Bier mit weniger als % Ctammgewürg. Gehalt gugeloffen urbe. Die Behörde bat infolgedessen die fad bier aufgehoben, fo bag das Einfachbier nicht mehr 3 % Stammgewurg-Gebalt au haben boudt. Schlieflich ift ja ein bunneres Bier irgend eichen zweifelhaften und teueren Erfahprodufim immer noch porzugieben. Begunlich ber Biertife muß es bei den bisherigen Gaben berit bem bilinnen Bier immer wieder auch etwas leter eingebrautes Bier bergeftellt werben muß and infolgedeften bei der geringfligigen Beranbe-

Provinzielles.

11(Dietfirchen, 18. Juni. Dem Obergefreiten bef. Schmitt, Gobn des Jafob Stef. Schmitt bier, wurde für tapferes Berbalten por bem ande in der Champagne das Eiferne Rreng 2, the verlieben. Es ift dies ber zweite Gobn ber sunlie Schmitt, bem Dieje Auszeichnung guteil

Ill Dordbeim, 18, Juni. In einem Felblagate Beter It n de s dorf bon bier, im Alter bon Jahren, den Seldentod für fein Baterland, tte feinem Andenfen!

Pf Bhabren, 18. Juni. Gein Leben fürd Boternd amerite am 2. Juni auf feindlicher Erbe ber Ononier Mathias Schreiner von bier, im Albon 19 Sobren. Ebry feinem Unbenfen!

Ill Seinburg (Gemeinde Rothenboch), 18. Juni. Der Obergelreite Born, Gobn der Familie Job. In bon bier, wurde mit bem Gifernen Rreng Maffe andaescidnet.

1: (Buf Baufen (Boit Rieberfelters), 18. Munt. rinem Gelblagareit fern ber Beimat ftarb ben Abentod in Geindesland infolge ichtverer Ber-Meroficier in einem Inf. Regt, im Miter bon Johre i. Gbre feinem Anbenfen!

Il Altendicz, 19. Juni. Bei dem gestrigen Ge-Mit Rubmann. Ein Rub murbe erfchlogen. um den Blitifdlag murbe dem Cobne des Beets, einem Griegeinvoliben ber rechte Arme ge-

Riederseltere, 18. Juni. Wie bier berlauwerde die Belieferung unferer Gemeinde mit aboltungszuder dadurch verzögert, weil die flügelhalter bieber nicht bie geforderte Angabl bodbentlich gur Ablieferung bei den Cammel-fen brachten. Dabei follen wieder die fleineren

Bflicht nachgefommen fein als andere mit 20, 30", und noch mehr Buhnern, beren Gierlieferung mitunter recht mangelhaft geweien fei. Es ware febr gu wiinichen, das die Behorden nur die Coumigen in Strafe nehmen, nicht aber auch Unichnibige mit bem Schuldigen leiben laffen.

* Bab Raffan, 17. Juni. Burgermeifter Safenelever bier ift mit dem Berdienftfreug für Rriegshilfe ausgezeidmet worben.

fc. Aus bem Regierungebegirt Biesbaben, 18. Juni. In diefem Johre werden im diesseifigen Begirf amtliche Kreislehrerfonferengen nicht ab-

fc. Aus bem Rheingau, 18. Juni. Die warme Witterung der leb en Tage bat im Rheingau die Rebe in volle Blute verfett. Gie trat allgemein and gleichmößig ein, und es ift Ausficht porhauden, daß fie auch raich, in höchstens acht bis gebn Tagen vorüber fein wird. Gin faider, gleichmägiger Berlauf der Tranbenblitte ift für eine reiche Weinernte von allergrößter Bedeutung, weil ber Beuwurm dann fein Zerftorungswerf nicht vollführen fann.

fc. Aus bem Areis St. Goarshaufen, 18. Juni, Die Heuernte in den Riederungen am Rhein ist im vollen Gange. Biel Seu ift breise unter Dach und Jody. Durch die trodene Witterung ist das Sen in qualitativer Sinficht beffer als im verfloffenen Jahre, wo damals während der Benernte Regen eintrat. Beuer ift eine gute Mittelernte an verzeichnen.

fc Reuberf i. Rheingau, 18. Juni, herr Defan Bfarrer Rilb babier feierte beute feinen 70. Ge-

fc. Florebeim, 18. Juni. In das Maschinen-baus der Fabrif Riffe wurde eingebrochen. Die Diebe ftablen gwei febr wertvolle Lebertreibriemen bon je 12 Meter Lange. Für die Bieberet-langung der aus Chrom-Juchtenleder bestebenden Riemen ift eine Belohnung von 100 Marf aus-

fc. Ufingen, 18. Juni. Bar Berdinand von Bulgarien ftattete der Stadt Ufingen in Begleitung des Kronpringen Boris und des Pringen Styrill nebft Gefolge am 14. de. Dets, einen einftündigen Befuch ab. Unter Gubrung bes Burgermeifters befichtigten bie boben Berrichaften den Bart und das Bafraddenkmal, sowie die evangelische Rirch: und die daselbst befindliche Fürstengruft. Beim Berlaffen der Stadt brachten die ingwischen gablreich ericbienenen Ufinger Einwohner den Fürftlichfeiten lebhafte Ovationen dar.

)?(Biesbaden, 17. Juni. Der Deutschen Ge-fellichaft für Raufmanns-Erbolungsbeime find in letter Beit u. a. wieber folgende Zumendung'n gemahrt worden: Rommerzienrat Jehr-Flach. Brafibent ber Sandelsfammer Biesbaden weitere 9000 M. From Rommerzienrat Jehr-Flach, Biesbaden 2000 M. Sirich u. Co., Frantfurt a. Dt. 5000 M. Albert Oppenbeimer, Frantfurt a. M. 2000 M. Frau Kommerzienrat Baum, Biesbaden 2000 M. hermann Baum, i. Fa. Raffauifch: Leinen-Indu-ftrie & BR. Baum, Biesbaden weitere 2000 Berd. Drepfuß u. Morit, Franffurt o. DR, 1000 .W.

Flürsheim, 16. Juni. Wahrend fich eine bie-fige jung. Frau bei ber Fleifchausgabe befand, fturzte ihr obne Aufficht au Saufe gelassenes fünfjahriges Rind aus dem Genfter und erlitt

lebensgefabrliche Berletungen, bt. Franfurt, 18. Juni. Durch Bertrauens-manner bat das Lebensmittelamt festgeitellt, doß gablreiche Bubnerbalter im Gebiet von Groß-Grantfurt bis jeht entweder gar feine ober nur einzelne Gier abgeliefert baben. Unter den Subnerhaltern befinden fich folde, be: 20 und mehr Bühner befiten. Biele baben auch die Angabl ihrer gubner gu gering angegeben, Gegen biefe Beute ift jebt Strafantrag geitellt worden, außerdem bat ihnen der Magistrat den Begug bes Ginmodiguders geiperrt.

And remo ift abnliches geicheben und ebenfo borgegangen worden.

bt. Frauffurt, 18. Juni. Die Abmefenheit einer in der Ribelungen-Allee mobnenden Familie, bie ber Beifehung eines Angeborigen auf bem Friedbof beimobnte, benutten Diebe aur Musplünderung der Bobinung. Alle borbondenen Bertfachen und Barmittel fielen ben Ginbrechern in die Sande. Den gurudfehrenden Familienmifglirbern bot fich ein Bild icandlicher Ber-

fc. Frankfurt, 18, Juni. In der Beit bom 10, bis 15. Juli de. 36. wird dabier ein zweitägiger Bilgfurius für Lehrer unter Leitung bes Stabtfculinfpettors Benge fintifinden.

bt. Frauffurt, 17. Juni. In den Bartefalen des Hauptbabnhofes werden feit einigen Wochen derartig viel Gepod Diebitäble berübt, wie noch nie gubor. Meiftens werden burdreifende Golbaten das Opfer diefer anscheinend organisierten Bande. Um Donnerstag wurde einem Golbaten, der auf Beimaturlaub fubr, fogar der didbepadte Tornifter geftoblen. Rur in ben feltenften Fallen ift es bisber gelungen, ein Mitglied diefer ge-

wissensofen Bande zu erwischen. b Fulba, 18. Juni. Befanntlich ift am 13. bs. Wis, vom Reichsgericht die Revision der Gebrü-der Ebender gegen das Todesurteil des Schwurgerichts vom 15. März ds. 38. verworsen morben. Bie wir nun boren, durfte nach Ablebnung der Begnadigung (falls die Cbender eine folde einreichen) die Bollitredung des Urteils in

Hanau und zwar durch Ericieften erfolgen.
b Fulda, 18. Juni. Für den "Wiederaufbau der friegsgeschädigten Sandwerksbetriebe in Julda nach dem Kriege" foll auch in unserer Stadt bennachft eine Commlung veranftaltet in rben. Gin geschäftsführender Musichuft, an beffen Gpibe vorausfichtlich Oberbfirgermeifter Dr. Untoni freten wird, ift bereits in ber Bilbung begriffen.

Kirchliches.

Rriegewallfahrt Limburger Frauen.

√ Limburg, 18. Juni. Die bom Ratbolifden Frauenbunde gestern auf den Bergenberg bei Sadamar veranstaliete Krieg swallfabrt fatholischer Frauen und Jungfrauen batte fich einer sohlreichen Beteiligung und eines erhebenden Berlaufes zu erfreuen. Unter Führung des herrn Stadtpfarrers Geiftlichen Rate Fendel und bes herrn Raplans Comidt fehte fich die Brogef. ion, gu der unfere weiblichen Bereine die meiften Teilnehmerinnen ftellten, nach I Uhr von ber Stadtfirde aus in Bewegung, Obwohl die Sonne beig brannte, erlitt die fromme Saltung ber fünfbis sechshundert Bersonen, die fich betend und fin-gend von der Musikkapelle Reul wirksam unterftilat, nach ber Gnabenftatte begaben, feinerlei Störung und erbaute durch ihre Ausdauer in den om Bege gelegenen Orten alle Bufchauer. Gleich nach balb 4 Uhr hatte ber stattliche Bug der Beterinnen die gar icon gelegene Bobe bes Bergenfleinsten Bubnerhalter viel punttlicher ibrer bergs, auf der fich aus Sadamar und Umgegend

icon eine große Babl Glaubiger eingefunden batte, erreicht. Um vier Uhr begann Gerr Regens Dr. Silb feine bem Unlag gang entfprechenbe und tief gu Bergen gebende Bredigt. Im Unichlug an die Mahnung des Schriftworts aus Jefus Sirad 2, 4 bis 6: "Alles, was über Dich verbangt wird, nimm an und im Schmers barre aus und in Deiner Erniedrigung bobe Geduld, benn Sold und Gilber wird im Teuer erprobt, gottgefällige Menichen aber im Dien ber Trübfal; vertraue auf Gott, und er wird fich Deiner annehmen" richtete ber Brediger Belehrung, Ermuigung und Troft an die lautlos aufhordende Buhöu richaft, der er aus der Welt- und Kirchengefcbichte überzeugende Beispiele für das weife und liebreiche Balten ber göttlichen Borfebung borführte. Beionders angiebend und ergreifend waren die Ausführungen über das Balten Gottes in den Gefdiden des frommen Tobias, bei ber Bolfermanderung u. den Kreuszugen und im Leben der grogen bl. Glifabeth von Thuringen. Die berglichen Aufmunterungen gum Aus- und Durchhalten im Gottvertrauen, jur frommen Burbitte fur bie gefallenen, verwundeten und fampfenden Krieger gu Liebeserweisen an alle Bilfsbedurftigen durften auf frudtbaren Boben gefollen fein. Die Stim mung ber Beterichar fand ben richtigen Unebrud in dem nach der Bredigt aus bewegten Bergen machtvoll gejungenen Liebe: "Laffet, Chriften Got nur malten." Rach einer von herrn Raplan Robl in Sadamar in der Ballfahrtstapelle gehaltenen Andacht zerstrenten fich die Bilgerinnen, welche nach dem weiten Bege fast alle nach stebend der. Bredigt und Andacht beigewohnt botien, zu wohl verdienter Roft und Erquidung in Hadamar, Um feche Uhr verfündeten die Gloden der dortigen Bfarrfirde ben Aufbruch ber Brogeffion gur Riid. febr bierber. Bon ben Gloden bes Dome und ber Stadtfirde freundlich begrüht, langten bald noch acht Uhr die über ihr Opfer on Mübe und Beit, wie über die fromme und vom Wetter begünftigte Durchführung der Rriegsmollfabrt febr befriedigten Frauen und Junpfrauen in der alsbald bis jum leuten Bintel gefüll en Stadtfirde an, wo bir gottgeföllige Beranftaltung durch Erteilung bes foframentaliiden Segens den würdigften Abichluft fand. Sie wird allen Teilnehmerinnen lange in erhebender Erinnerung bleiben.

Ueber bie Beichlagnahme ber Gloden

entbalt das neuefte Amtsblott bes Bistims Limburg eine neue Berfügung, der wir folgendes ent-

Die Beeresperwaltung ichreitet nur notge. den ngen gu ber Befchlagnabme ber Gloden, um ben bringenden Bebarf an Rupfer und Binn gur Munitionsbeichaffung zu deden. Die Gloden-bronze entbalt meistens 78% Rupfer und 22% Rinn, also Robftoffe, die für die Berftellung ber Munition in erfter Linie erforderlich find.

Jeder Gemeinde wird unter allen Umftanden eine Glode, die fogenannte Läuteglode, für die gottesdienstlichen Bedürfniffe belaffen. Es werden nicht alle Gloden eingeschmolzen, sondern nur die, welche feinen befonderen geichichtlichen Wert

lieber eine Erhöbung bes uriprunglich gleich festgesehten Einbeitsbreifes für das Rilo Glodenbronte ichweben gur Beit noch Berbandlungen. Die Gloden ber Efarrfirch en werben gulebt eingefchmolgen merben.

Die enteigneten Gloden find, wenn dies irgend möglich, gang and den Türmen gur Erde zu Bu diefem Ausbau find erfohrene, fochverständige Baubandwerfer beranzugieben. Zum Bricklagen der Gloden im Turm darf nur im augersten Rotfalle geschritten werben, ba es leicht möglich ift, daß unvorbergesehene Kriegszufölle ein Einschmeigen der Gloden einer Gemeinde fiberfliffig machen. In foldem Jalle erhalt fie ihre Gloden gurud. Ru biefem Ende ist auch auf jeder absuliefernden Glode ber Rame ber Gemeinde, ber fle gebort, mit Angabe bes betr. Regierungsbegirfs und Rreifes mit unperlofchbarer Schrift im Innern der Glode, und augen, oder auf einem Metallplottden, bas mit ftarfem Drabt an dem Bentel gu befeftigen ift, angubringen.

Der Erlös aus ben abgelieferten Gloden ift unter dem Titel "Glodenfonde" alsbold vergine-lich anzulegen. Die erfallenden Zinfen find zum Rapital zu ichlagen.

+ Fulda, 18. Juni. In der Rapelle des Briefterseminars fand ein feierlicher Trouergottesbienft für ben Studierenden ber Theologie Johannes Deller aus Rennerod fiatt, ber am 31. Januar 1915, furg bor Abichluf feiner Gtudien aum Beeresbienft einberufen murbe. Er ftorb am Conntag, ben 3, bs. Die, ben Colbatentob, Ein Aursgenoffe des Gefallenen Berr Reupriefter Froblich (Marbach, Diogefe Gulda) funftionierte bei bem Seelenamt als Diafon.

Lette Radrichten.

Bindenburg an Frantfurt.

Sauptquartier, 18, Juni. In ben Bar. gerausichuß für baterlandifde Beranftaltungen Frantfurt a. M.

Der Berfammlung im Borjenfaal gu Frantfurt a. DR. bitte ich meinen berglichften Dant für bas Gelobnie treuen und freudigen Durchbaltens gu übermitteln, bas wie fur unfer Deer auch fur die Deimat notwendig ift, um einen Gieg gu erringen, ber und einen ber gebrachten Opfer murbigen Grieben fichert.

Generalfeldmarichall b. Dinbenburg. Irlander als Ranonenfutter.

Dang, 18. Juni. Im Sofpital von Boubourg bei Calais Irigen 600 Berwundete aus Irland. Ein anderer großer Berwundetentransport war nach St. Omer geleitet worben. Den Gren ift ber Briefberfehr mit ihren Ungehörigen unterfagt. Mile in Irland erideinenden Zeitungen dürfen feine De Idungen über Goldaten bringen. Mus belgifder Quelle wird zuverläffig befannt, daß binter ben irifden Sturmtruppen Mitrailleufen aufgestellt waren, um die Mannichoften jum Borgeben zu zwingen. Rach den fruchtlosen Durchbruchsfämpfen awischen Butichaete und Meffines griff die Ungufriedenheit unter ben ichwergepriiften irifden Truppen ftorf um fich. In Dirppe find unter den Belgiern Geriichte im Umlauf, wonach die Iren aus den vorderften Stellungen in die Rubeftellungen gebracht worben find.

Geplante engl. "Bergeltungeangriffe".

Schweiger Grenge, 18. Juni. Bie ber Come: ger Bregtelegraph aus London berichtet, verlange:: alle Londoner Beitungen. Bergeltungen fur ben beutiden Luftungriff auf Conden und erwahnen als befonders gute Blage die Rhein ftabte, namentlich Rolln. Die ameritanische Preffe augert fich in gleichem Ginne und verlangt, daß Amerifa Blieger und Flingzeige gur Beschiefjung beutscher Stabt: jur Berfügung ftellen folle.

Gin ruffifch-japanifches Geegefecht.

BB. Amfterbam, 19. Juni. And Rorachi berichtet ein englifder Dampfer, er fei Mitte Dai Beuge eines Seegefechtes awifchen javanischen und ruffiiden Briegsichiffen bei Blabimoftot gewefen. Die Japoner überwältigten die Ruffen u. ichafften Rube, indem ruffische Schiffe weggeidleppe wurden. Während einer Meuterei feien biele ruffifche Offigiere ermordet worden.

Ronig Konftanting Aufenthalt.

289. Lugane, 19. Juni. König Konftantin trifft mit Jamifie und 33 Berfonen Gefolge beute Abend aus Meffing in Lugano ein und wird im Grandbotel abiteinen.

289. Burid, 19. Juni. Die Telegrapheninformation berichtet, der Rönig werde sich nur vorübergebend in der Schweis aufhalten. Er begebe fich an ben banifden & of.

Bar Gerbinand.

299. Munden, 19. Juni. Der Ronig ber Bulgoren bat bei feiner Abreife von Minden je 5000 Mart für die Stadt Münden und die Bermundeten geftiftet.

Italienifche Abfichten auf Balaftina?

Rach der Landung einer Abteilung italienischer Truppen in Port Gaid ichreiben die romifchen Regierungsblätter, ein englisch-italienischer Borftoft aur Eroberung der beiligen Orte werde demnächt erfolgen. Es wird behauptet, die italienische Mitwirfung an diefem Unternehmen bedeute feine Kraftezerichlitterung, da das Expeditionsforps der Befahung in Libnen entnommen worben fei.

Die Ariegegiele ber Fortidrittler.

Dreeben, 18. Juni. Auf einer Togung bes Landesausichuffes der Fortidrittlichen Bolfspartet Sachiens tennzeichnet der Reichstagsabgeordnete Biemer die Stellung ber Fortidrittlichen Bolfspartei jum Frieden dabin, fie fei Gegnerin uferlofer Unnerionsplane, verlange aber die Gicherung der Grengen und verzichte auch auf eine Kriegsent-Schädigung.

Republit Roftom.

Malmö, 18. Juni. Bu den bisberigen vier Stabten, die fich von der einstweiligen Regierung losgefagt und eigene bolichewistische Republiken ausgerufen haben, ift nunmehr auch die Stadt Rosto wam Don gefommen. Dort baben schwere Strafenkampfe zwischen Anbangern des Arbeiter-und Soldentrates und Boliscemisten stattgefunben. Die Rümple endeten ichliehlich mit einem Siege ber Bolichewiften.

Die Raumung bes linfen Strumaufere burch bie Guglanber.

28. Berlin, 18. Juni. Babrend die Frangofen ibren undintigen Siegeszug durch Griedenland fortjeben, baben bie Englander am 16. 3uni fich gur Ranmung bes linten Struma-Ufere ent-ichliegen muffen. Domit fallt bas in den Bintermonaben fo beiß umfamptte Gefande öftlich ber Struma wieder in die Sand ber Mittelmachte. Lediglich die Flufindergänge werden von den Eng-ländern noch burch Brudenföpfe gebalten. Flammende Dorfer und gefprengte Minaret zeigen ben Weg bes englifden Rudguges. Richts fann beffer die gange Beuchelei ber Eng-länder und Frangofen inläglich ber beutiden Berftorungen im Beften fennzeichnen, ale baft diefe fich bei ber erften Gelegenheit bergleichen militarifden Magregeln bedienen. Inwieweit die englischen Berftörungen militärisch be-gründet waren, soll nicht untersucht werden. Immerbin berührt es eigenartig, daß die Englander auf ihrem eiligen Rudguge feine Beit batten, bie Drabtbinberniffe und die Telephononlagen in ben verlofferen Stellungen gu gerftoren, wohl aber Ortichaften von verhältnismähig geringem militäriichem Wert in Brand ftedten.

Aufftanbe in Inbien.

Rach Schweizer Melbungen aus London erfährt man :us einem Bericht des britisch-indischen Ro-Ionialminifters, daß die indifche Regierung vor einigen Monaten gelegentlich bon Mufftanben, bie genen die Regierung gerichtet maren, über breihundert Menfchen ericien lieft. 3m nordweftlichen Teile Indiens erregte ber Bollgug ber Todesurteile gewaltige Erregung. Er gab zu neuen Unruben Anlah, die bisber offenbar noch nicht unterbriidt find.

Rationalrat Grimm.

BB. Loudon, 19. Juni. Das Renteriche Bureau melbet aus Befersburg: Der große Rat ber Golbaten-Abgeordneten nahm mit 640 gegen 121 Stimmen einen Entidlug an, wodurch bie Ausweifung bes Schweigers Grimm

gebilligt murde. Bern, 19. Juni. Die Betersburger Rachricht bag ber ichweizerische Nationalrat Grimm aus Ruglandeausgewiesen ift, weil er ein Agent Deutschland fei, wird bier mit einigem Ropifcutteln aufgenommen, Ber Grimm fernt, weiß, daß diefer gang linkoftebende Bolitifer feineswege beutschfreundlicher Gefinnung verdachtig ift. Er bat bielmehr in feinem Blatt, der "Berner Tagwacht", faum einen Tag vorübergeben laffen, ohne Deutschland anzugreifen, ober burch Beröffentlichungen aus gang obifuren Quellen ber beutschen Gache gu ichaben.

Bejebung griechifder Dafen.

Schweig. Grenze, 19. Juni. Schweiger Blatter melben aus Mailand: Der "Secolo" melbet: Die griechischen Safenstädte Anpariffia, Patras, Gythion und Rauplia find von Truppenabteilungen der Alliierten besett worden. Griechische Garnifonen find in biefen Stabten nicht mehr angetroffen worden.

Berantwortl. für bie Ungeigen: 3. Q. Dber, Limburg.



Am 11. d. M. starb kurz vor seinem 35. Geburtstag in einem Feldlazarett an seinen zwei schweren Verwundungen mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser treuer Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Lehrer

Julius Feuerriegel

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment.

Nur fünf Monate Eheglück waren uns beschieden. Nun bleibt mir nichts als die Erinnerung.

In namenlosem Wehe für alle Hinterbliebenen:

Frau Julius Feuerriegel,

Anna geb. Sauerwein.

Z. Zt. Hof Hausen (Post Niederselters), Frankfurt, Schiffweiler, Philadelphia, Zle Longue und Montargis (franz. Gefangenschaft), den 18. Juni 1917.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Tante

Hermine Strauss

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 38. Lebensjahr zu sich zu nehmen.

Limburg, den 18. Juni 1917.

Danksagung.

nahme an dem herben Verluste, der uns durch den

plotzlichen Heimgang unseres innigstgeliebten Sohnes,

Paul

betroffen, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

überaus trostvolle Grabrede, Herrn Gymnasialdirektor

Prof. Heun für den gewidmeten Nachruf, sowie dem Lehrerkollegium und den Schülern des hiesigen Kgl.

Gymnasiums für die liebevolle Anteilnahme und allen,

welche durch Kranzspenden und hl. Messen seiner

Danksagung.

dem schweren Verluste unseres guten, treubesorgten

Georg Pötz

Bürgermeister a. D. von Niederweyer

Veteran von 1866,

sagen wir allen, besonders dem Kriegerverein von

Niederweyer und dem Postpersonal vom Postamt

Im tiefen Sehmerze:

Die Kinder des Verstorbenen.

Zahnpraxis!

Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L

vom 18. bis einschl. 22. Juni

geschlossen.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme an

Hadamar, den 18. Juni 1917.

Vaters und Schwiegervaters

Westerburg unseren innigsten Dank,

Westerburg, den 17. Juni 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Paul Lenz.

Besonderen Dank Herro Prof. Dr. Leber für die

Bruders und Schwagers

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teil-

4462

Die trauernden Eltern und Geschwister:

Familie Strauss,

Kgl. Lademeister a. D.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaus, Schlenkert 22 aus statt.

Hrs. Westerburg, ift zum 1. Juli nen zu befeten. Bewerbungen wolle

Die Ugentur des

"Raffaner Boten" in

man an die Geschäfts ftelle des Maff. Boten richten.

Die Algentur des "Raffauer Boten" in

Dahn

bei Wallmerod, ift zum 1. Juli nen gu befeten.

Bewerbungen wolle man an die Gefchaftsftelle des Maff. Boten richten.

NANKAKAKA

Mittwoch, ben 20. Juni 1917, nachmittage Berkauf bon kondensierter Milch in der Ausa des alten Egymnasiums, die Büchse für 1,60 & und zwar bon 2-3% für die Anwohner der Strohen Au bis Holzheimerstraße, von 3%-4% für die Anwohner der Hofpitalftraße bis Worthstraße.

Saushaltungen bis zu 5 Personen erhalsen eine Bildie, größere Saushaltungen 2 Bildien.
Die Ausgabe ersolgt auf Grund der Lebensmittelfarte, welche vorzulegen ist.
Das Geld ist möglichst abgezählt bereit zu

Limburg, den 18. Juni 1917. 40 Stabtifche Lebensmittel-Berfaufoftelle.

Markt in Diez.

Mm Donnerstag, den 21. Juni 1917,

Viehmarkt

Dieg, ben 15. Juni 1917.

Der Magiftrat.

4449

Grasversteigerung.

Mittwoch, den 20. Juni 1917, vormittags 10 Ubr wird bas biesjährige Beugras auf ber Freiherrlich von Dungern'ichen Giermiefe bei Maendorf. Merenberg von eirca 27 Morgen an Ort und Stelle pargellenweife, gegen Gredit bis Martini b. 38. verfteigert. Schlof Deben, ben 17. Juni 1917.

freiherrlich von Dungern'fche Rentei.

Jabrikgrundstück mit Bahnanschluß

500-1000 qm. bebaute Hlache neben noch freiem Belanbe gu mieten gefucht.

Nova, Dertriebsgefellichaft m. b. B., Moln, Alteburger Blag 2, Telefon A 4690.

Am 15. 6. 17. ift eine Befanntmachung, betr. Beichlag-nahme und Beftandserhebung für eleftrifche Rafchinen, Transformationen und Apparate", erlaffen worben. Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts. blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. 4451

Stelly. Generalfommando des 18. Armeeforts.

Erdbeeren, Stachelbeeren sowie jedes Obst kauft Konditorel Schupp.

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Striege Gefallenen.

Provinzialausschuß der Provinz Heffen=Naffan Die vornehmfte Dantespflicht bes beutschen Bolles gegen feine im Rriege gefall

Die vornehmste Dankespsticht des deutschen Bolles gegen seine im Kriege gesallen Sohne ist die Farsverge für die Hinterbliedenen, insbesondere für die Witwen und Beide der auf dem Felde der Ehre gestorbenen Delden. Die Nationalstiftung hat sich die fällung dieser Pflicht zur Aufgabe geseht. Sie erstreckt ihre Tätigkeit bereits über danze Reich. Auch in unserer Provinz hat sie schon warmherzige Förderer atsund Um aber allen Anforderungen, die mit der Dauer des Krieges und der zunehmen Bahl der hinterbliedenen sortgeseht wachsen, genügen zu können, ist die Stiftung die Mitarbeit aller angewiesen. So wenden wir uns denn im Bertrauen auf die bewiesene Opsersreudigkeit an die gesamte Bevölkerung unserer Provinz mit der bestieben Ritter

"Gebt für die Bitwen und Baifen; gebt für alle hilfsbedar tigen hinterbliebenen der tapferen Gohne Beffen=Raffans, die is Leben nicht nur für das Baterland, fondern auch für Guch babis gegeben haben, denen 3hr es allein gu danten habt, daß 3hr mi gestört Eurem Erwerb, Gurem Beruf nachgehen tonnt! Bergei die teuren Toten nicht! Dankt ihnen ihre Treue durch treue dur forge für ihre Hinterbliebenen! Spendet Geld und Wertpapiere und ipende ein jeder nach seinen Kräften gern im Gedanten, w gering doch folde Opfer an Geld und Gut find gegenüber be Opfertod fo bieler Taufender unferer Bruder !"

Namens des Provinzialausschusses der Nationalstiftung

Der Dorfigende: Bengftenberg,

Dberprafibent ber Broving Deffen-Raffau, Birtlicher Gebeimer Rat. In Anbeiracht bes guten Zwedes ber Rationalftiftung bitten wir berglicht. Bertrauen auf die fo oft gezeigte Opferwilligfeit und die vaterlandische Gefinnung unfer Rreisbevollerung um reichliche Gaben.

Laffet die hinterbliebenen unferer tapferen Baterlandsverteidiger nicht im Sing und gebe jeber, fo viel in feinen Rraften fieht.

Als Sammelftelle fur die Spenden ber Nationalstiftung ift die Rreisfommundtaffe Limburg bestimmt, die Gaben jederzeit gerne entgegennimmt. Auch tonnen Gahlungen auf Bostichedsonto 2314 ober auf Reichsbant-Giro-Ronto ber Rreisspartaf Limburg erfolgen. Gerner nehmen bie Bandesbantstellen in Limburg und Dabann Spenben jederzeit bereitwilligft entgegen. Ueber die eingegangenen Betrage wird offentig

Der Areisausschuß des Areises Limburg als Ortsausschuß der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen:

Abidit. Büchting, Ronigl. Landrat, Ronigl. Canbrat Stellvertr. Canbrat b. 3. St. Raiferl. Rreiachef Areifes Limburg.

ben Reeifen Benbyin Manter,

Jamaczeck, Mpothetenbefiger, Baltener, Mühlenbesiger,

Brenfier,

Mchtung! Blatter-Gemufe frifd einge-troffen, bas Bfund 30 Bfg. empfiehlt 4448

Rreiedeputierter,

Georg Lubwig.

DE Sie tonnen 3bre Liegenschaft, Daus, Dofgut, Beichaft ufm. am beften vertaufen burch Carl Bagner, Jmmob., Frantfurt a. M., Schiller-plat 7. Räufer erh toftenl. Borfchlage. 4114

Didwurzpflanzen von Original "Rirfche Joeal" extragreichfte Gorte, bat ab-

Wünschmann,

Billmor. Eine frifdmelfende

Muh mit Ralb gu berfaufen. Bitme Gisbady, Deefen Befterwalb.

Biege gu taufen gefucht. Angebote mit Breisangabe an 4429 Abam Muth, Eichhofen

Schweizer Ziege 1% Jahre alt mit Lamm gu berfaufen.

Schwindt, Staffel, Diegerftraße. Junger reiner Forterrier-Hündin

ober guter Rattenpinidjer, au faufen gefucht. Bilhelm Det, Sabamar.

Swei schöne Cinlegs dimeine fteben gum Berfauf bei Math. Dait Radenberg, Boft Sohn, Beftermald.

Bwei Betiftellen u. Matratien, Singernahmafdine, Bilder, Spiegel ufw. wegen Glatmangel, heller Angug für Mittel-person zu verkaufen. 4454

Raberes Gefchaftsftelle. Für Wirte.

Bfeffermung mit Rum in Scorbflafden und Gaffern Norsbad, Kr. Waldbröl.

Aröftiger Arbeiter für dauernde Beschüftigung fofort gefucht. Beinrich Trombetta

Limburg.

Rreisbeputierter. Schweizer Waren!

Saerten,

Bürgermeifter,

= Prima Waschstoffe ==

feine gestickte und glatte Voile. Gute, gestickte schwarze Satins Stickereistoffe und Stickereien Stickereihemden und Beinkleider. 553

A. Albert jr., Limburg.

Madmen

für Rüchen- u. Housarbeit gefucht. Benfion Sumbold, Biesbaben.

Rab. Grl. Forft u. Fran Pforrer Ochfer, Biesbaben Frankfurterftrafe 22.

Bur Stute ber Sausfrau finderlofem Saushalt wird ein 15- bis 16jähriges

Dienstmäden gefucht. Will Offerten u. 4453 an die Expedition.

Tüchtiges, in Rüche und Sausarbeit erfahrenes Alleinmäden

guten Beugniffen Gran Dr. Lieber 29me. Camberg.

Gefucht ein Monatsmädchen für fofort. Bartftraße 2.

Fraulein feit I Jahr Befucherin ber Banbelbichule, fucht paf-

fende Stellung mo fie fich praftifch einarbeiten fann. Offerten mit Angabi der Bergütung unter 4399 an die Expedition.

welche einige Dugenb (4468

Marren anfertigen tonnen, wollen ihre Angebote abgeben an bie

Westerwälder Chamotte- und Sulka - Werke Els bei Limburg.

8 = Bimmer = Wohnung

mit Gartenanteil od. 1 fig. nes Saus m. Garten und Stall bier ober in Stoffel & plinttl. gabienden Leuten & 1. Gept. od. 1 Oft. gu mieim Off. unt. 4455 a. d. Erped

Ein möbliertes Bimmer mit voller Benfion gu ber mieten. Bergftrafe Dr. L.

Ein fomplettes Schlafzimmer mit Marmor, Schrank mit Spiegel u. Capokmatraks Ein obaler

Ausziehtisch mit 4 Einlagen zu verfaufe Bu erfr. in der Erped.

Arbeiter fofort gefucht, M. Müller, Rartonnagefabrit. 2 junge fraftige

Leute für Saus- und Garten-Arbeiten gefucht. St. Jojefsauftalt.

Sweiräberiger Wagen Rarl Ceibel Rr. 4 ab handen gefonumen. Wieder

bringer erhält Belohnung. Derputer.

Theobor Geibel. Malermeister.

Hausbursche gu fofortigem Eintritt Glaefferiche Buchhandlung Limburg.

Mebriade

in Blan Seuft Defterr 198. I D 311 3 einen ruf

Ita

Buf b

Bennta Betilli midden Be 6il Unner Die ER. Mor tru

Sefannt,

Rentinib

his Hart's

Rebinette

Intere be mfolge v

leg "H.

mb Rri Dumpfer

pleifet au stgang babungefi Winbung (1188 Br. und Roh begg, ber ferni berf te "Sim febung be 3s ber 9

t einem WE

murde

B.Bupt w

869 0 hiffs Massn berfen Befdyri find it 60. m

Meu Bafel, en" brin mell mell nefilden RITHSOTS be Pany Regierung Gin Tr

题想. melbet ar entte am Comer dol Er Attielme estatuma